

deLIGHTed Musikfestival

Grenzenlose Musik jenseits von Orient und Okzident

22.09. - 02.10.2011

Die Mitwirkenden

Altan, Sinem - Mit elf Jahren bestand die 1985 in Ankara geborene Künstlerin die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler im Fachbereich Komposition/Klavier. Ihr Kompositionsstudium bei Friedrich Goldmann an der Universität der Künste sowie Klavierunterricht bei Thomas Just und ein 2-jähriges Kompositionsstudium bei Cornelius Schwehr an der Hochschule für Musik in Freiburg rundeten ihre Ausbildung ab. Bis 2001 gewann sie zahlreiche 1.Preise bei „Jugend musiziert“ und „Jugend komponiert“. Zu ihren größeren Werken gehört u.a. „Mr. Sax in Anatolia“, ein Konzert für Saxophon, Baglama, Mey und Orchester, das durch die Bielefelder Philharmoniker uraufgeführt wurde. In Berlin sorgte sie mit ihrem Projekt „Türkisch für Liebhaber“, das sie 2008/09 an der Neuköllner Oper als musikalische Leiterin führte, für Aufsehen. Als „Composer in Residence“ komponierte und leitete Sinem Altan „Stadt der Hunde“ (Ikarus-Preis 2010) und „TangoTürk“ an der Neuköllner Oper. Seit 2009 leitet sie als Komponistin und Pianistin die interkulturellen Familienkonzerte des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. Im Mittelpunkt ihrer schöpferischen Arbeit steht der Dialog zwischen deutschen und türkischen Kontexten.

Arens, Nina - Die 33-jährige Schauspielerin und Sängerin (und ehemalige Weltklasse-Fechterin) ist Ensemble-Mitglied von Dramaturks und brillierte u.a. in *Stadt der Hunde* und *Tango Türk* an der Neuköllner Oper Berlin. Nach ihrem Schauspielstudium an der Schauspielschule Mainz war sie zunächst fünf Jahre festes Ensemblemitglied am Schlosstheater in Celle und E.T.A. Hoffmann-Theater in Bamberg. 2009 erhielt sie den Rolf-Mares-Preis in der Kategorie „Außergewöhnliche Leistungen Darstellerinnen“ für ihre Rolle der Franziska in *Minna von Barnhelm* am Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg. Als Sängerin erhielt sie drei Jahre privaten Gesangsunterricht bei Norbert Gottschalk von der Musikhochschule Köln.

Anatolian Jazz Orchestra - Der Jazz lebt von charaktvollen Melodien und ihren mannigfachen Variationen. Deshalb sichtete Remzi Emek den jahrhundertealten Melodienschatz Anatoliens um mit dessen melodischen Schönheit und rhythmischer Komplexität dem Jazz neue Impulse zu geben und gründete das Anatolian Jazz Orchestra (AJO). In seiner Besetzung mit 4 Posaunen, Trompete, Saxophon, Schlagzeug, Bass, Klavier, sowie den anatolischen Instrumenten Baglama und Mey und einer Sängerin ist AJO weltweit einzigartig. Die Fusion von Tradition und Moderne, anatolischer Folklore und westlichen Jazz-Standards sowie die Lust am Experimentieren machen dieses Ensemble unverwechselbar. Nach unzähligen Auftritten in Jazzclubs und bei Jazzfestivals trat AJO im Juni 2011 erstmals mit Fazil Say im Konzerthaus Berlin auf. Aktueller musikalischer Leiter ist Özgür Ersoy.

Can, Kerem - Neben zahlreichen Fernsehproduktionen für ARD und ZDF (u.a. in der gefeierten Krimiserie „Im Angesicht des Verbrechens“ von Dominik Graf) machte der 33-jährige Schauspieler, Sänger und mehrfache deutscher Juniorenmeister im Rugby (!) Kerem Can vor allem mit Theaterproduktionen für das Hebbel am Ufer, Neuköllner Oper und dem Théâtre de la Plaine Paris von sich reden. Zuletzt stand er für die internationale Kinoproduktion „Zenne - Dancer“ vor der Kamera. Er arbeitete bereits mit Regisseuren wie Fatih Akin und Neco Celik zusammen und feierte als Autor von „Tango Türk“ an der Neuköllner Oper einen großen Erfolg.

Dirty D. (Dean Burke) - Der Deutsch-Engländer Dean Burke alias Dirty D. ist vielen als Frontmann von Music Instructor („Get Freaky“, „Superfly“, etc.) ein Begriff. Geboren wurde er in Deutschland, aufgewachsen ist in London und Manchester. Sein Künstlerleben verschlug ihn nach einiger Zeit erneut nach Deutschland, wo er mit seinem markanten und schnellen Rapstil u.a. Ayman's Platin-Single „Mein Stern“ den letzten Feinschliff gab. Der energiegeladene Rapper, Songwriter und BBoy gehört seit einiger Zeit zu Footwork Orange/FOOTWORK deluxe und versteht es jederzeit eine großartige und unterhaltsame Show auf die Bühne zu zaubern. Mit seinen Songtexten und seinem Backing-Talent verhalf er u.a. Größen wie Detlef D! Soost, Sarah Connor, Backstreet Boys, N'Sync u.v.m. zum Megaerfolg.

Dramaturks - Die mittlerweile neunköpfige Band DRAMATURKS wurde 2009 nach der Zusammenarbeit bei der Produktion der Neuköllner Oper *Türkisch für Liebhaber* durch die Initiative der Solisten Begüm

Tüzemen, Kerem Can und Nina Arens unter der musikalischen Leitung von Sinem Altan gegründet. Ihre musikalischen Schwerpunkte bilden neben alten bis neuen Pop-Songs aus Amerika, Europa und der Türkei Broadway-Musicals und berühmte Lieder aus der türkischen Kunst- und Volksmusik. Dramaturks sprechen ein sehr gemischtes Publikum an, das kulturell unterschiedlich ist und alle Generationen miteinander verbindet. Nach ihrem Auftritt als Vorband des berühmten türkischen Rappers Ceza beim Festival „Bodrum Rocks“ 2010 in Bodrum haben die Bandmitglieder ihre Zusammenarbeit verstärkt.

drumpolin - das vierköpfige Percussion-Ensemble wurde anlässlich des deLIGHTed- Musikfestivals gegründet. Es besteht aus zwei traditionellen und zwei klassisch-konzertanten Schlagzeugern und agiert in folgender Besetzung: Süleyman Celik (Percussion), Daniel „TOPO“ Gioia (Percussion), Axel Meier (Schlagzeug/Drumset) und Lukas Böhm (Schlagzeug/Pauken-Mallets).

Ekin - im Jahre 2008 unter der Leitung von Sadık Arduç als Trio gegründet, um die verschiedenen lebendigen Kulturen der Melodien in der Türkei auch fern der Heimat zu erhalten. Traditionelle Lieder aus allen Regionen der Türkei werden im Trio Ekin von Sadık Arduç an Baglama und Kabak Kemane, Gülhan Kızılkaya im Gesang und İrfan Babaoglu bei der Perkussion wie in den originalen Spiel- und Gesangsarten wiedergegeben. Das Trio hat in Berlin an vielen Konzerten und Veranstaltungen, u.a. auch im März 2009 für das türkische Generalkonsulat, teilgenommen. Beim Festival tritt die Formation als Duo in Erscheinung.

Ersoy, Özgür - 1977 in Erzincan/Türkei geboren, begann mit acht Jahren Baglama (türkische Langhalslaute) zu spielen. Von 1993 - 1998 studierte er am Staatlichen Konservatorium für Türkische Musik, der renommierten Ege-Universität in Izmir. Seit 2005 ist er Ensemblemitglied im Anatolian Jazz Orchestra, dessen musikalische Leitung er heute innehat. Seit 2007 arbeitet er intensiv mit Sinem Altan zusammen, zunächst in der Uraufführung von „Mr. Sax in Anatolia“ mit den Bielefelder Philharmonikern, dann an der Neuköllner Oper, am ATZE Musiktheater und im Radialsystem V. Im Konzerthaus Berlin spielte er zuletzt an der Seite von Fazıl Say.

Fleckenstein, Thomas aka „Thomster“ - Im Alter von 14 Jahren begann Thomster Unterricht in Urbandance/Streetdance zu nehmen. Mit 16 entdeckte er seine Leidenschaft fürs B-Boying (Breakdance). Er trainierte sieben Tage in der Woche, viele Stunden täglich autodidaktisch und erlitt bei „Parkour“ (der urbanen Erkundung von Treppen, Garagendächern, leerstehenden Fabrikhallen etc.) zahlreiche schwere Verletzungen. Bereits im Alter von 18 Jahren fing Thomster an, Tanzunterricht in B-Boying, Urbandance und später auch Unterricht sowie Workshops in Parkour zu geben. Als er 2001 nach Berlin kam, folgten zahlreiche Performances und Videodrehs im Bereich Tanz und Parkour mit Sarah Connor, Music Instructor, Kool Savas, Rapsoul, Fler, Whigfield u.v.m. Außerdem wirkte er als Darsteller in der Deutschen Oper, der Neuköllner Oper sowie in dem Kinofilm „Urban Guerillas“ sowie als Stunt-Double in Werbespots u.a. für Vodafone (UK) mit. 2005 gründete er in Berlin die BSE Dance Crew, die sich 2009 in a FOOTWORK orange und 2011 in Footwork deluxe umbenannte.

FOOTWORK deluxe - ein Zusammenschluss von Künstlern aus den verschiedensten Stilrichtungen und Sportarten, die sich auf Grund ihrer Lebenseinstellung und Leidenschaft gesucht und gefunden haben. Sie repräsentieren eine Fusion verschiedenster urbaner Tanzstile mit Musik & Entertainment sowie Fun- & Extrem-Sportarten, sie begeistern mit professionellen Show- & Bühnenkonzepten, mit Workshops und unzähligen Bühnenshows. Bei ihnen treffen so unterschiedliche Elemente aufeinander wie: B-Boying/B-Girling (als Breakdance bekannt), Streetdance (Urban Dance, Newstyle etc), Funkdance (Popping, Locking etc), Akrobatik, Parkour, Slacklinen (moderne Art des Seiltanzes) und Percussion-Art (Schlagzeug, Trommeln, Percussions u.v.m. FOOTWORK deluxe gelten als eine der besten Street-/Breakdance-Formationen in Deutschland. Ausführliche Informationen auf der Webseite: footwork-orange.com!

Ipekçioğlu, Ipek - Mitte der 90er fügte DJ Ipek als Pionierin für New Oriental/Asian Music der vielschichtigen Berliner Clubszene eine neue Facette hinzu. Ihr eklektisches Musikverständnis wurde zur Grundlage für einen neuen Stil, der sich als Oriental-Asian-Balkan-Folk-Elektro-Fusion ausdrückte und mit Zutaten aus Gypsy Funk, Break Beats, Drum'n Bass, House, Dancehall und Breakbeats Akzente setzte. Seitdem hat sich Ipek mit ihrer Clubserie „Eklektik Berlinistan“ zu einem exklusiven Exportschlager entwickelt und ist auf den größten Festivals und wichtigsten Clubs auf der ganzen Welt zu finden. Das Stadtmagazin *zitty* katapultierte sie in die Liste der wichtigsten kulturellen Persönlichkeiten der Hauptstadt. In Schweden wurde sie durch das Queer-Magazin QX zum hippesten DJ Europas gewählt. Eine weitere internationale Auszeichnung war ein Sieg Ipeks bei der World Beat DJ Competition in London.

Während die *Süddeutsche Zeitung* sie als „musikalische und politische Visionärin“ bezeichnete, würdigte sie das ARTE Journal im Januar 2010 für ihre Verdienste um die transkulturelle Völkerständigung.

Joor, Heleen - [Textinfo folgt...]

Kustan, Eren - 1985 in Ankara geboren, wurde von 1994-2004 von Prof. Server Ganiev an der Musik-Fakultät der Bilkent Universität unterrichtet. Seit 2004 studiert er bei Prof. Stephan Picard an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, wo er im Februar 2010 sein Bachelor-Studium abschloss und zum Master-Studium zugelassen wurde. Eren Kustan absolvierte zahlreiche Meisterkurse bei renommierten Musikern wie Shlomo Mintz, Ida Haendel, Vadim Gluzman, Haim Taub und Werner Scholz. Zwischen 2002 und 2007 war er Mitglied und Solist des World Youth Orchestra und errang 2006 den 1. Preis beim nationalen türkischen Violinwettbewerb. Als Solist gab er bereits zahlreiche Konzerte mit den Symphonie-Orchestern von Ankara, Istanbul, Izmir, Bursa und Adana. 2008 war Eren Kustan als Stipendiat beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und 2010 mit einem Zeitvertrag beim Gewandhausorchester Leipzig tätig. Die türkischen Medien bezeichnen Eren Kustan als „glänzender Star“ und bescheinigen ihm „auf dem besten Weg einer der weltweit größten türkischen Geiger“ zu sein. Zeitungen wie *Hürriyet*, *Zaman* und *Radikal*, aber auch der türkische Fernsehsender TRT2 haben ihn zuletzt portraitiert und ihm ausführliche Interviews gewidmet.

Martino, Fabian - Der stimmungsvolle Tenor wurde als Sohn einer deutschen Mutter und eines italienischen Vaters in Berlin geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er an der Universität der Künste Berlin im Hauptfach Gesang/Musiktheater. Von 2005-2009 wurde er von Kammersänger Reiner Goldberg unterrichtet. Seit 2010 erhält er Unterricht bei Kammersängerin Irmgard Boas. Fabian Martino debütierte in der Spielzeit 2003/04 als Prinz Lilo Taro in Paul Abrahams Operette *Die Blume von Hawaii* an der Staatsoper Unter den Linden, Berlin. Mit den Armenischen Philharmonikern bot er 2005 den Gabriele Adorno aus Verdis *Simone Boccanegra* dar. 2006 folgte der Alfredo aus Verdis *La Traviata* (Bayerische Theaterakademie August Everding / Prinzregententheater, München). 2007 wechselte er mit der Rolle des Samson in Saint-Saëns' *Samson et Dalila* in das dramatische Fach, wo er mit den Arthur Rubinstein Philharmonikern in der Philharmonie Lodz und der Berliner Philharmonie debütierte. Spartenübergreifend (Schauspiel/Oper) wirkte er 2008 als Cavaradossi in *Tosca* (Sardou/Puccini) in der Theaterhalle Beuel (Theater Bonn) mit. 2009 folgte die Rolle des Nero in der Uraufführung von Sinem Altans *Stadt der Hunde* an der Neuköllner Oper, Berlin. 2010 widmete er der Fortführung seines Fachwechsels. Auszüge aus den Partien Siegmund (*Walküre*) und Parsifal (*Parsifal*) von Richard Wagner präsentierte er im Rahmen der Konzertreihe „Musik auf dem Heuboden“ in Wielen-Brache.

Olivinn - das Ensemble von Sinem Altan, Özgür Ersoy und Begüm Tüzemen, das bis 2011 unter dem Namen YeDo auftrat. Das Trio ist in der europäischen und orientalischen Kultur und Musiktradition zuhause. In ihren Werken treffen geographisch, stilistisch und historisch bisher weit entfernte Musikkulturen aufeinander. Dieser Kontrast wird zu einer Synthese entwickelt, die eine völlig neue Form ergibt und neue musikalische Inhalte definiert. Dabei werden traditionelle orientalische Instrumente in ihrer Authentizität bewahrt, aber auch grenzüberschreitend von ihrer Rolle befreit. Die stilbildenden Elemente führen kreuz und quer durch die Musikgeschichte: von anatolischen Volksliedern bis ins byzantinische und römische Reich, über osmanische Kunstmusik bis zu zeitgenössischer Musik. Olivinn entwickelt die kontrastreiche, dynamische Beziehung zwischen Orient und Okzident und das kraftvolle Aufeinanderprallen der Kulturen zu überraschend harmonischen Musikwelten. Das Faszinierende: Die komplexen musikalischen Strukturen erscheinen wie aus einem Guss und werden zu einem Hörerlebnis, das Genuss und Spaß verspricht. [siehe auch die Einträge zu Sinem Altan, Özgür Ersoy und Begüm Tüzemen].

Scharf, Claudia aka Flo - [Text wird nachgereicht]

Tüzemen, Begüm - die 1983 in Istanbul geborene Sängerin absolvierte ein Musical-Studium am Staatlichen Konservatorium der Istanbul University. Sie war Ensemblemitglied bei ArtIstanbul und wirkte u.a. in Aspendos bei renommierten Musical- und Konzertprojekten mit. 2007 verlegte sie ihren Wohnsitz nach Berlin, wo sie klassischen Gesangsunterricht von Volkmar Bussewitz erhielt. Sie beeindruckte bereits u.a. in „Türkei von gestern bis heute“ am Schiller-Theater und der Produktion „Tango Türk“ an der Neuköllner Oper, zu der sie einen Workshop an der Universität der Künste leitete. Seit 2007 arbeitet sie in diversen Projekten von und mit Sinem Altan zusammen und begeisterte an ihrer Seite u.a. die Zuschauer im ATZE Musiktheater bei den Produktionen „Ayla, Alis Tochter“ sowie „Keloglan und die Räuberbande“. Ihr grenzenloses Repertoire unterschiedlicher Stilrichtungen wie klassische Arien, Musical-Highlights und Jazz-

Standards bis zu türkischen Volksliedbearbeitungen und zeitgenössischen Kompositionen ermöglichen ihr hoch interessante Crossover-Projekte, die für ihr musikalisches Verständnis prägend sind. Ihre enorme Bühnenpräsenz und überschäumende Energie machen sie zu einer herausragenden Performerin.

Yekdane Kunstensemble (Yekdane Berlin Sanat Toplulugu) wurde im Jahre 2003 unter der Leitung von Ugur Erbas als Folkloretanzgruppe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Berlin gegründet. Neben zahlreichen Gastspielen, unter anderem beim Europatag am Estrel Convention Center, dem Türkischen Tag in Leipzig und dem Tanzfestival in Gorowo/Polen organisiert das Yekdane Kunstensemble regelmäßig eigene Tanzveranstaltungen. Die kulturelle Vielfalt Anatoliens mit ihren zahlreichen Tänzen ist Schwerpunkt ihrer Arbeit.